



Presseinformation

Weiden i. d. OPf., 22.10.2024

Verantwortlich: Rosenmüller, Behördenleiter

Naabtalplan Hochwasserschutz Teublitz-Saltendorf Presseinfo Bürgerinformation 22.10.2024

Teilnehmer:

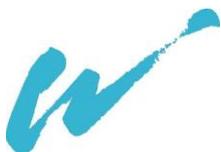
Thomas Beer (1. Bürgermeister Teublitz), Franz Härtl (Geschäftsleitung Stadt Teublitz), Sabine Eichinger (Tiefbauleitung Stadt Teublitz), Christoph Eckl (Objektplanung EBB), Mathias Reichenbach (Objektplanung EBB), Mathias Rosenmüller (Behördenleiter WWA), Bastian Praller (Projektleiter WWA)

Für den Hochwasserschutz Teublitz-Saltendorf hat das Wasserwirtschaftsamt Weiden die Vorplanung im Zuge des Naabtalplans erstellt. Der Schutz soll für ein HQ100 mit 15 % Klimafaktor gebaut werden. In der heutigen Bürgerinformation wird die Vorplanung vorgestellt und auf Fragen der Bürger eingegangen. Das Ziel der Vorplanung ist es eine Vorzugsvariante mit einer vorläufigen Schutzlinie zu bestimmen.

Der Hochwasserschutz Teublitz-Saltendorf muss gemeinsam betrachtet werden, da das Überschwemmungsgebiet zusammenhängt.

Der Hochwasserschutz Teublitz sieht vor die Straße SAD 5 auf 440 m um ca. 30 cm zu erhöhen. Der Freibord von 50 cm wird durch einen Hochbord (Bordstein) sichergestellt.

Der Hochwasserschutz für Saltendorf hat eine Gesamtlänge von ca. 1,9 km. Der Schutz wird durch eine HWS-Spundwand (ca. 1,00 m über Gelände) entlang der Erlenstraße bis um den Kreisverkehr erreicht. Der Teublitzer Weggraben wird dabei verlegt und ökologisch aufgewertet. Die Zufahrten des Kreisverkehrs werden mit mobilen Elementen versehen. Unmittelbar nach dem Kreisverkehr in Richtung Rötsteinstraße wird eine kleinflächige Geländemodellierung in den bestehenden



Feldern geplant. Dies bewirkt, dass der Fließweg des Hochwassers weg von Saltendorf umgelenkt wird. Als Untergrundabdichtung kommt entlang der Rötsteinstraße eine Spundwand in den Boden, welche nach dem Bau nahezu unsichtbar ist. Nach dem Mehrgenerationenhaus beginnt die Deichlinie entlang des Lohgrabens bis hin zur Straße „Auf der Wiese“. Die Deichhöhen schwenken von max. 2,20 m zu 1,50 m (Anfang Mehrgenerationenhaus) zu 0,80 m (Ende Auf der Wiese). Der Hochwasserschutzdeich wird zwischenzeitlich durch ein Schöpfwerk, welches anfallendes Wasser im Hochwasserfall in die Naab schöpft, und durch mobile Elemente der Zuwege getrennt. Auch hier wird der Lohgraben verlegt und ökologisch aufgebessert.

Für Lagepläne, Schnitte, detaillierte Informationen usw. wird auf die Präsentation der Infoveranstaltung hingewiesen. Die Präsentation wird diese Woche noch auf die Homepage der Stadt Teublitz und auf die Homepage des Wasserwirtschaftsamts Weiden geladen.

Die Kostenschätzung ergibt Gesamtkosten für das Projekt von ca. 14.000.000,00 € brutto. Die Stadt Teublitz ist als Vorteilsziehender mit 35 % (ca. 4.900.000,00 €) der Gesamtkosten am Projekt beteiligt. In der Bauausführung kann der Betrag durch die Übernahme sog. Unbarer Leistungen (Unterhaltung, Reinvestitionen, Betrieb der Anlage usw.) durch die Stadt auf ca. 2.400.000,00 € reduziert werden.

Weiteres Vorgehen: Die Vorplanung für den Hochwasserschutz Teublitz Saltendorf wird fertiggestellt und zur baufachlichen Prüfung an die Regierung der Oberpfalz geschickt. Danach werden die Vorplanungen der Stadtteile Kuntsdorf und Premberg erstellt. Wenn alle Vorplanungen für die betroffene Stadtteile abgeschlossen sind, wird zusammen mit der Stadt und der Regierung bzw. StMUV das weitere Vorgehen entschieden. Die jeweiligen Entwurfsplanungen werden vorbehaltlich einer Priorisierung danach beginnen. Die Bauausführung wird keinesfalls vor 2030 erfolgen.